

D 2353 F



Nachrichtenblatt Nr. 3

Deutscher Alpenverein

SEKTION FRANKFURT AM MAIN E. V.

3. Vierteljahr 1996

66. Jahrgang

90 Jahre Verpeilhütte 1906 - 1996



96
A
688

Multivisions-Show

Die Sektion Frankfurt am Main veranstaltet gemeinsam mit der Firma Alpin-Sport eine

Dia-Multivisions-Show der DAV Leistungsexpedition 1995 zum 7804 Meter hohen Nuptse East 1

am **Donnerstag, dem 24. Oktober 1996, um 19.30 Uhr**
im Bürgerhaus „Nordweststadt“. - Eintritt: DM 15,-

Wir laden die Mitglieder hierzu recht herzlich ein.

1. Hessische Meisterschaft im Sportklettern

Am **Samstag, dem 26. Oktober 1996**, findet in der Kletterhalle der Firma T-Hall, Vilbele Landstraße 7-9, Frankfurt-Mainkur, die **1. Hessische Meisterschaft im Sportklettern** statt.

Beginn der Veranstaltung:

Voraussichtlich 10.00 Uhr.

(Genaue Anfangszeit bitte auf der Geschäftsstelle erfragen. Hallenöffnung 9.00 Uhr).

Anmeldung: Direkt beim Landesverband Hessen e. V., des Deutschen Alpenvereins, Fachverband für Bergsteigen, Klettern und Skibergsteigen, Postfach 1442, 35524 Wetzlar oder über unsere Geschäftsstelle.

Startgeld: DM 5,-.

Die Kletterhalle (Mainkur) ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Der Vorstand

GESUCHT:

Hüttenwart für Riffelseehütte und Taschachhaus

Weiches Mitglied hat Zeit und Interesse die Aufgaben des Hüttenwartes für die beiden Hütten, Riffelseehütte und Taschachhaus, im Pitztal zu übernehmen?

Näheres erfahren Sie vom 1. Vorsitzenden, Herbert Herbst, Telefon (0 61 01) 75 41.

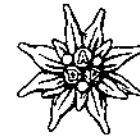
**Bibliothek
D.A.V. München**

Inhaltsverzeichnis	Seite	Seite
DAV-Sektion Frankfurt am Main	1	10
90 Jahre Verpeilhütte	1	12
Wandergruppe	3	13
Familiengruppe	4	17
Naturschutzgruppe	6	17
Jugend I.	7	18
Kletterclub Frankfurt (KCF)	9	20
Skigruppe		12
Vorträge im Winterhalbjahr 1996/97		13
Sektion-intern		17
Haus Oberreifenberg		17
Neueingänge der Sektionsbücherei		18
Bücher-Führer		20
Veranstaltungen		

Titelbild: 90 Jahre Verpeilhütte

Foto: Ursula Reuter

DAV-Sektion Frankfurt am Main



Jahre Verpeilhütte

Vor 90 Jahren, genau am 16. Juli 1906, wurde die Verpeilhütte eröffnet. Aus Anlaß dieses Jubiläums ein kleiner geschichtlicher Rückblick:

1904 Am 29. Juni beschließt der Vorstand unter dem Sektionsgründer Professor Dr. phil. Theodor Petersen den Bau der seit Jahren projektierten „Verpeilhütte“.

1906 Am 26. Juli findet die feierliche Eröffnung der Verpeilhütte (2025 m) und des neuen Weges statt. Die Grundfläche der Holzhütte mißt 7 x 7 m. Im Erdgeschoß sind 4 Räume und zwar Küche, Tagesraum und 2 Zimmer, im Dachgeschoß befinden sich 10 Lager mit Strohmattentzen. Pfarrer Lorenz von Feichten und der Gletscherpfarrer vom Gepsch Prof. Riechen aus Feldkirch vollziehen die kirchliche Weihe.

Die Sektion besitzt nun 5 Hütten und hat 787 Mitglieder.

1922 Die Verpeilhütte wird erstmalig durch Bergführer Rudolf Mark bewirtschaftet.

1931 Die Bewirtschaftung der Hütte übernimmt Peter Paul Schnegg aus Feichten, Inhaber des Gasthauses „Zur Traube“.

1934 Im Verpeil findet ein öffentliches Skirennen statt.

1946 Der DAV/ÖAV wird von den Siegermächten aufgelöst. Sämtliche deutsche Hütten in Österreich sind beschlagnahmt.

Die Sektion selbst wird am 6. November als „Alpenverein Frankfurt am Main e.V.“ von der Militärregierung wieder zugelassen.

1952 Das Sektionsgebiet kann wieder besucht werden. Die Bewirtschaftung übernimmt Frau Emma Wöll aus Faggen.

1956 Die Sektion Frankfurt am Main erhält als erste Sektion im Juli ihre Hütten in Tirol zurück. Die Bewirtschaftung übernimmt das Ehepaar August und Paula Raich aus Feichten.

50 Jahre Verpeilhütte wird am 1. September gefeiert.

1958 Die Hütte erhält einen Anbau mit einer Grundfläche von 35 m². Er besteht aus Vorratskeller und im Erdgeschoß aus Küche und Tagesraum. Im Dachgeschoß werden die Lager vergrößert. Die Verpeilhütte hat nun 5 Betten und 17 Lager.

1961 Bergführer Erich Hafele und seine Frau Hermi aus Feichten übernehmen die Bewirtschaftung.

1963 Die Hütte bekommt einen 46 m² großen Anbau aus Keller, Erdgeschoß (2 Waschräume, 2 WC's und 1 Zimmer) und Dachgeschoß (Lager). Die Holzwände des alten Hüttenteils werden durch Bruchsteinmauerwerk ersetzt.

1964 Umbau des alten Giebels und Neueindeckung des gesamten Daches mit Furalblech. Leitungen für Frisch- und Abwasser werden verlegt.

- 1965** Die Verpeilhütte hat nun 4 Betten und 29 Lager.
- 1966** Der Hüttenerweiterungsbau wird am 11. September eingeweiht, gleichzeitig begeht die Hütte das 60jährige Jubiläum. Die Bergpredigt und Hüttenweihe wird von Dekan Knapp aus Prutz vorgenommen.
Die Gemeinden Kaunertal, Prutz, St. Leonhard und Arzl haben großzügigerweise den Grund und Boden überlassen und Bauholz geschenkt.
- 1969** Die Bewirtschaftung wird verbessert. Küche und Aufenthaltsraum erhalten Gasbeleuchtung (Propangas). Von Feichten aus wird zur Verpeilalm ein Weg gebaut. Der Hüttenwirt kann nun mit einem geländegängigen Fahrzeug bis zur Hütte fahren.
- 1976** Erneuter Anbau, die Küche wird um 25 m² erweitert. Im Dachgeschoß kommen acht Lager hinzu.
- 1977** Die Verpeilhütte hat nun insgesamt 35 Lager.
- 1981** 75 Jahre Verpeilhütte und 20 Jahre Hüttenwirtsjubiläum von Erich und Hermi Hafele. Die Bergmesse hält Pfarrer Gottfried Huber.
- 1983** Der „Ho-Shi-Minh-Pfad“ erhält eine Dachgaube. Die Lager erhalten nun Luft und Licht.
- 1985** Die Hütte ist durch Funk vom Tal her zu erreichen.
- 1991** Erich und Hermi Hafele bewirtschaften seit 30 Jahren die Hütte.
- 1992** Erich Hafele scheidet als Pächter aus, Hermi ist nun alleinige Bewirtschafterin.
- 1993** Die Schwabenkopfquelle wird gefaßt und die Wasserleitung bis in den Keller der Hütte verlegt.
Am 30. Dezember stirbt unser langjähriger Pächter Erich Hafele.
- 1995** Mitglieder der Sektion Inselberg in Thüringen führen Renovierungsarbeiten durch (Fliesen der Küche, Weißeln der Innenräume) und legen eine Terrasse an.
- 1996** Die Verpeilhütte wird 90 Jahre, Hermi Hafele ist 35 Jahre Pächterin.
Die Zaunanlage um die Hütte herum wird von den Mitgliedern der Sektion Inselberg erneuert. Die benötigten Pfosten stellt die Gemeinde Kaunertal kostenlos zur Verfügung. Ein vorgefertigtes isoliertes Häuschen wird aufgestellt für die noch zu installierende Solaranlage mit 1000 Watt. Der Tagesraum erhält neue Stühle, Gardinen und Holztischplatten.

Vom 4. bis 8. September 1996 findet eine Sektionsfahrt zur Verpeilhütte aus Anlaß des 90jährigen Jubiläums statt. Besondere Feierlichkeiten finden nicht statt.

Herbert Herbst

SEK- TIONS- FAHRT



**zur Verpeilhütte vom
4.9. (abends) bis 8.9.1996**

**Es sind noch Plätze frei.
Anmeldungen werden noch auf der
Geschäftsstelle angenommen.
Telefon (0 69) 54 90 31
Nähere Einzelheiten siehe NB 2/1996,
3. Umschlagseite.**



Wandergruppe

Langwanderung 26. bis 28. April 1996

Wie in jedem Jahr hat Ernst Kreß wieder zur Langwanderung gerufen. Diese hat bekanntlich den Zusatz „mit besonderen Anforderungen“. Damit wollen wir uns zwar nicht mit der weitaus überragenden 100-km-Schlauchtour der BG messen, aber doch die Möglichkeit bieten, sich über die „normalen“ Sonntags- und sonstigen Wanderungen hinaus einmal leistungsmäßig auf einer längeren Strecke und entsprechendem strammen Tempo zu testen. Diesem Ruf sind in steigender Tendenz nahezu 40 Wanderer und Wanderinnen gefolgt, darunter manche, die wir leider nur einmal im Jahr sehen.

Keine Mühe scheuend und zum Teil durch den langen Winter behindert, hat Ernst wieder eine 2-Tages-Route, diesmal im hohen Westerwald in Form einer „8“ gelegt, jeweils vom Quartiersort Nistertal (Erbach) ausgehend und wieder dort endend. Der erste Tag führte bei phantastischem Wanderwetter und guten Wegen in ziemlich gleichbleibender Höhe in großer Runde abwechslungsreich (Wald, Wiesen, nobler Golfanlage, Windpark) zu dem nach gut 40 km erreichten Bad Marienberg, von wo aus als besondere Einlage der Planwagen - leider ohne Pferdegespann - den Rücktransport übernimmt (manche wollten dieses letzte 5 km Wegstück auch noch marschieren). Die erwähnten guten Wetter- und Wegeverhältnisse und der Verzicht auf längere Rasten beschleunigen noch unsere Schritte, und wir unterschritten sogar noch die vorgesehene Marschzeit. Am zweiten Tag ging es etwas mehr auf und ab über Hachenburg und Marienstatt und mehrmals der Nister

begegnend bis zum Aussichts- und Wendepunkt Hohe Lei, dann hinüber ins Tal der Kleinen Nister und noch einige Höhenzüge überschreitend zurück zum Ausgangspunkt, diesmal „nur“ 30 km. Petrus war an diesem Tag nicht ganz so freundlich und bescherte uns in der zweiten Hälfte etwas Regen, so daß wir ein wenig angefeuchtet in Nistertal eintrafen.

Insgesamt waren es also an beiden Tagen 70 km, und es kann den Teilnehmern, insbesondere den zur Hochform auflaufenden schnellen Damen bestätigt werden, daß sie den Marsch mit Bravour gemeistert haben. Herzlichen Dank und Anerkennung für Ernst Kreß, auch in der Hoffnung, daß er den für das nächste Jahr und folgenden angekündigten Ausstieg aus der Führung der Langwanderung nicht wahr machen wird.

Ernst Moos

Anzeige

Reisefieber

**Reisefieber KG -
Der bärenstarke Ausrüster**

Reisefieber Alaska
Tourenrucksack 60 Liter
DM 229,-

ME Light Dragon Modell '95
Daunenschlafsack
500g Daune 90/10
DM 359,-

Angaben ohne Gewähr.
Solange Vorrat reicht.



Foto: Ernst Kreß

**61348 Bad Homburg · Höhestr. 31-33
Tel. (06172) 20204 · Fax (06172) 22214**

Vorschau: Nordhessen am 8. September

Wir fanden, daß wir unsere Schritte wieder einmal nach Nordhessen lenken könnten. Wegen der etwas längeren Entfernung kommt hierfür nur ein Sommermonat in Betracht, wozu auch noch der Septemberanfang zählt. Auf der Suche nach einem passenden Wanderziel fanden wir den Vorschlag, einmal zur Weidelsburg bei Naumburg zu wandern. Es ist dies die größte und bedeutendste Burganlage Nordhessens, sehr geschichtsträchtig aus dem Mittelalter in den Auseinandersetzungen zwischen Hessen und dem Erzbistum Mainz mit mehrmaligem Besitzerwechsel. Die gesamte Anlage wirkt ungeheuer eindrucksvoll durch das dunkle kantige Basaltgestein der schweren Mauern. Einer der Türme ist bestiegbar und bietet umfassende Aussichten.

Dieses bedeutende Bauwerk wollen wir in unsere Wanderung einbeziehen und die Route so ausbauen, daß wir nach einem etwa 22 km langen Weg den Endpunkt Waldeck hoch über dem Ederstausee erreichen. Wir

fahren also über Gießen - Marburg - Bad Wilddungen zur malerischen Stadt Naumburg und beginnen hier mit der Wanderung durch den Naturpark Habichtswald. Nach 1 1/2 - 2stündiger Wanderung mit ca. 200 m Aufstieg erreichen wir den 504 m hohen wuchtigen Basaltkegel des Weidelsberges mit der Burgruine, so recht für eine Rast bei hoffentlich gutem Wetter geeignet, wo auch in der Nähe die Busse stehen werden.

Nun wandern wir weiter auf markierten Wegen, in ziemlich gleichbleibender Höhe zunächst durch Wald und dann in freier Landschaft - unterbrochen von einer weiteren Rastpause mit Bussen - in etwa 3 1/2 Stunden nach Waldeck, wo wir noch einen passenden Schlußpunkt möglichst mit Tiefblick zum Edersee ausmachen werden. Änderungen der Route sind möglich, wenn sie sich bei der noch ausstehenden Vortour ergeben sollten. Siehe auch die näheren Angaben in diesem Nachrichtenblatt unter „Veranstaltungen“.

Ernst Moos



Familiengruppe

Wochenendaufenthalt in der Hergertsmühle/Schwalm vom 12. bis 14. April 1996

Die Hergertsmühle in der Schwalm ist am letzten Wochenende in den Osterferien das Ziel der Familiengruppe gewesen. Die Mühle, die dem Mährisch-Schlesischen Sudetengebirgsverein (MSSGV) gehört, liegt ca. 5 km nördlich des Luftkurortes Neukirchen/Knüll. Sie ist über eine kleine Stichstraße, die an einem mäandernden Bachlauf entlang führt, zu erreichen. In ihrer Umgebung finden wir „Natur pur“: Feld, Wald und Wiesen sowie der kleine Bach laden unsere Kinder zum Spielen ein. Bei unserer Ankunft werden wir von einer älteren Frau in Schwälmer Tracht freundlich begrüßt. Sie gehört, ebenso wie der kleine Hund an ihrer Seite, zu einem angrenzenden Bauernhof. Schnell freunden wir uns mit dem kleinen Hund namens Moritz an, der auch bald den Kindern aufs Wort hört und somit

während unseres Aufenthalts zum ständigen Spielgefährten werden sollte.

Wie verabredet trifft um 17.30 Uhr Herr Förster vom MSSGV ein, um uns den Schlüssel für die Mühle auszuhändigen und uns in die technischen Gegebenheiten der Mühle einzuweisen, denn die Mühle ist nicht bewirtschaftet. Die Küche ist vollständig und mit viel Liebe eingerichtet und bietet, zusammen mit dem angrenzenden eineinhalbgeschossigen Mühlenraum den zehn angereisten Familien reichlich Platz zum Essen und Spielen. Darüberhinaus verfügt die Mühle über insgesamt 30 Betten (das Mitbringen von Kinderbetten war also erforderlich), einem Duschraum, Waschräumen, Toiletten und einer Heißluftheizung sowie über einen umfangreichen Getränkebestand. Nachdem die Betten

verteilt sind, wollen wir die vielgerühmte Schwälmer Gastronomie kennenlernen und besuchen daher im nahen Seigertshausen ein Restaurant, dessen Gerichte durch ihr Preisleistungsverhältnis, das als überaus familienfreundlich bezeichnet werden kann, überzeugen.

Nach einer ruhigen Nacht, was ja bei zwanzig Kindern zwischen 8 Monaten und 12 Jahren nicht ganz selbstverständlich ist, steht der Samstag im Zeichen einer 10 km langen historischen Wanderung unter Ortskundiger Führung von Herrn Täuchler, der ebenfalls dem MSSGV angehört. Rund um die Hergertsmühle lassen sich auf relativ engem Raum Denkmäler aus mittelalterlicher Zeit und jüngerer Zeit finden. Da sich die Sonne nicht blicken läßt, ist es den ganzen Vormittag über bitter kalt. Lediglich das Balancieren auf Baumstämmen (Kinder) und das Suchen nach historischen Grenzsteinen im Wald (Eltern) können uns ein wenig aufwärmen. Auch während der Mittagsrast im Stehen bläst uns ein kalter Wind ins Gesicht. Die Schneereste am Walderand verkünden uns, daß der Winter hier vor noch nicht allzu langer Zeit erst seinen Rückzug angetreten hat. Da nach gut drei Stunden an der wahrlich frischen Luft unsere Kinder ziemlich durchgefroren sind, beschließen wir, die historische Wanderung, nach gut der Hälfte des Weges abzubrechen und direkt zur Mühle zurückzugehen, um uns bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen aufzuwärmen und zu stärken. Da sich im Laufe des Nachmittags doch noch die Sonne blicken läßt, trifft sich jung und alt auf der Spielwiese. Bei Fußball, Federball und Frisbee, holen wir uns wieder neuen Appetit für das Abendessen.

Ein italienischer Abend steht auf dem Pro-

gramm, der natürlich von langer Hand vorbereitet wurde, wofür sich dankenswerterweise diesmal die Familie Helbig bereiterklärt hatte. Schon bei unserem Treffen zu Beginn des Jahres wurde besprochen, welche Speisen und Getränke zu solch einem Abend passen. Jede Familie konnte sich eine Komponente als „Mitbringsel“ hiervon aussuchen und damit ihren Anteil zum Gelingen des Abends beitragen.

An dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt, daß die Familiengruppe getragen wird vom Engagement jeder einzelnen Familie und deren Fähigkeit, sich in die Gruppe einzubringen und damit die Gruppe mit Leben zu füllen. Familien, die sich in diesem Geiste uns anschließen wollen, sind jederzeit herzlich willkommen. Die Familiengruppe versteht sich nicht, auch das sei hier aus gegebenem Anlaß gesagt, als Reiseveranstalter für familiengerechten Urlaub mit Animationsprogramm und zeitweiser Kinderbetreuung.

Und siehe da, auf dem Buffet stehen tatsächlich all die verschiedenen Salate, der Mozzarella mit Tomaten und Basilikum, und auch die köstlichen Nudelgerichte mit den dazu passenden Soßen laden zum Schlemmen ein. Nach so reichlichem Kaloriengenuß verspüren wir alle den Drang nach Bewegung. Nachdem der Abwasch gemeinsam rasch erledigt ist, brechen wir noch zur Freude unserer Kinder zu einer Nachtwanderung auf. Herr Täuchler führt uns im Licht der von den Kindern mitgenommenen Taschenlampen durch den nahen Wald. Auf dem Rückweg gilt es noch, einen Bachlauf über im Wasser liegende Steine zu queren, wobei sich mehr die Mütter, denn die Kinder naße Füße holen. Bald darauf können wir durch die letzten Bäume des Waldes den Schein eines Lagerfeuers ausmachen. Hier am wärmenden Feuer geht dann für unsere Kinder der Tag so langsam zu Ende. Die Eltern jedoch versammeln sich nochmals im Mühlenraum, um bei Sekt - es galt, noch einen Geburtstag nachzufeiern - und Rotwein den Tag in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen. Am Sonntagmorgen heißt es dann packen, putzen und die Kosten für Übernachtung und Getränke zu begleichen. Wegen der zivilen Preise des MSSGV ist jede Familie gerne bereit, ihren Unkostenbeitrag großzügig nach oben aufzurunden, so daß auch noch eine kleine Spende für den MSSGV



übrig bleibt, die der Verein für die im kommenden Jahr anstehende Erneuerung der Heizungsanlage nutzen will. So bleibt zum Abschied nur, uns beim MMSGV und hier insbesondere bei der Familie Täuchler für die uns gewährte Gastfreundschaft und Unterstützung zu bedanken, die doch wesentlich zum Gelingen dieser Wochenendfahrt beigetragen haben. Wir alle sind uns sicher, im nächsten Jahr wiederzukommen. Von der Hergertsmühle aus fahren wir mit dem Auto zum Knüllköpfchen, wo wir eine Windkraftanlage be-

sichtigen. Weiter geht es nach Neuenstein-Aua in der Nähe von Bad Hersfeld. Hier hat die Firma Salzberger (Fertighäuser) einen Erlebnispark mit weit über 50 Attraktionen errichtet. Vom Riesenrad bis zum Wickingerschiff, vom Autoscooter bis zur Riesenrutsche bietet der Freizeitpark alles, was das Kinderherz begehrt. Und das zu vernünftigen Eintrittspreisen. Hier lassen wir unsere Familienfahrt in die Schwalm vergnügt ausklingen.

Michael Ritter



Naturschutzgruppe

„Mobil ohne Auto“ - ganz nah und doch weit

War es das Motto „Mobil ohne Auto“ - eine bundesweite Aktion - oder der Gedanke an ein kleines Abenteuer? Jedenfalls waren dem Aufruf der Naturschutzgruppe 16 Neugierige gefolgt, die bereit waren, an einem heißen Samstagnachmittag im Juni dem vielfach unbekanntem - oder auch vergessenen - Westerbach von seiner Mündung in die Nidda im Autobahngewirr der Großstadt bis zu seinem Ursprung am Fuß des Altkönigs zu folgen.

Reine Fließstrecke nur ca. 12 km, aber vielfältig die Uferlandschaft und der Bachlauf selbst! Von der Mündung folgten wir zunächst einer schnurgeraden, ca. vier Meter tief in die Landschaft einbetonierten Wanne mit dem an diesem heißen Tag winzigen Rinnsal. Den nächsten Kilometer entschwand die Bachwanne unseren Blicken hinter den Drahtverhau eines Industriegebietes. Wenig begangene Feldwege durch fast mannshohes Gras führten uns wieder zum Bächlein zurück, über das die Autobahn A 5 hinwegdonnert. Der Bach: hier ein wenig sichtbarer Einschnitt zwischen hohen Brennesseln, markiert von Weiden und Erlen. Unsere neugierigen Blicke entdeckten ein an diesem Tag völlig ausgetrocknetes Bachbett, teilweise mit großen Feldsteinen ausgelegt. Der Grund für das fehlende Wasser erschloß sich uns durch den Weg begleitende Kanaldeckel: Hier zieht der tiefer verlegte Kanal alles anfallende Wasser ab; nur nach Starkregenfällen führt der Bach noch Wasser.

Hinter den alten Bäumen vernachlässigter Streuobstwiesen schimmerten die weißen

Lichtmasten für ein neues Baugebiet bei Sosenheim, während wir auf den dunklen Klotz der Deutschen Bank zuliefen. Im trockenen Bachbett unterquerten wir die A 66, verstreute Reste eines Fahrrades auf Frankfurter Gebiet, dann zeigte uns ein aus Naturstein gemauertes Brückchen an, daß wir uns bereits in der reichen Eschborner Gemarkung befanden. Und hier führte das beinahe naturnah belassene Bachbett wieder etwas Wasser. Eine hier geplante Straßenverbindung zwischen dem Süd-Eschborner Gewerbegebiet und den Großmärkten im Osten der Stadt würde allerdings das Aus für dieses kleine Naherholungsgebiet entlang des Westerbachs bedeuten.

Wir erreichten nach den nur mit Reibungstechnik zu bewältigenden, schräg gemauerten Bachbankbetten unter einer Schnellstraße hindurch bald die Stelle bei der Eschborner Stadthalle, wo der Westerbach auf 450 m die Unterortstraße verrohrt unterquert. Durch die Oberortstraße begleiteten wir ihn neben seinem tiefgelegten Kanalbett.

Ein genußvolles Gehen, teils unter schattigen alten Bäumen, waren die vier Kilometer durch die nördliche Eschborner und die gesamte Niederhöchstädter Gemarkung entlang dem klaren, weitgehend natürlichen Bachlauf. Hier bildet der befestigte Uferweg die Achse einer wertvollen, gern besuchten Erholungslandschaft zwischen ausgedehnten Feld- und Wiesenflächen.

Als Besonderheit konnten wir an der Sodener Straße, bereits auf Kronberger Gebiet, die etwa 100 m lange künstliche Verschwenkung

des Westerbachs bestaunen, eine vor dem 30jährigen Krieg durchgeführte Verlegung zum Zweck eines Mühlenbetriebs; die Straße fungiert hier als Damm, die noch sichtbare alte Talmulde wird von einer Wiese eingenommen.

Innerhalb Kronbergs wechseln naturnahe, verrohrte und begradigte Bachabschnitte einander ab. Zwei unterirdisch angelegte Rückhaltebecken unterhalb und oberhalb des Bahnhofs sollen Überschwemmungen verhindern. Der Bach durchfließt mit einem seiner drei Quellarme zwei kleine Weiher im Kronberger Stadtpark. Wegen fehlender Durchgangsmöglichkeit umgingen wir den Schloßpark und fanden unseren Westerbach erst wieder als tiefeingeschnittenen, ausgetrock-

neten Graben nördlich der Kronberger Bebauungsgrenze. Dieser hat seinen Anfang in einem riesigen Rückhaltebecken von 6000 m³ Fassungsvermögen, das sich zu einem interessanten Pflanzenbiotop entwickelt hat. Von dort bis zum eigentlichen Quellengebiet unterhalb des Aufstiegs war der Bach nur noch an feuchten Stellen im Wald und an entsprechender Vegetation erkennbar.

Gemütlich schlenderten wir hinunter nach Kronberg zu einer Rast im schattigen Garten des Schützenhofs, bevor uns die S-Bahn sicher nach Frankfurt zurückbrachte. Das Gesehene und Erlebte ganz nahe der Großstadt empfanden wir fast wie ein gelüftetes Geheimnis.

Eckhard Horstmann



Jugend I

Jugend I und Naturschutzgruppe gemeinsam im Taunus aktiv!

Wir alle durften einmal mehr ein gelungenes Wochenende erleben, welches sich ganz dem Naturschutz verschrieben hatte. Wie auch im letzten Jahr trafen sich Mitglieder der Naturschutzgruppe und der Jugend I in Oberreifenberg, um im Feldberggebiet junge Bäume zu pflanzen. Auch Karlheinz, der Revierförster, durfte nicht fehlen, denn er wußte genau, was zu tun war. Voller Eifer wurden zunächst etwa 600 Setzlinge geworben, die in der Nähe der Skipiste nahe des Gipfels gepflanzt werden sollten. Leider erwies sich die Skipiste als ihrem Name alle Ehre machend, so daß wir Schwierigkeiten hatten, die Bäumchen in den immer noch gefrorenen Boden zu bringen. Nach etwa einer Stunde hatte auch der motivierteste unter den Naturschützern eingesehen, was die Jugend bereits nach dem ersten mühevoll vergrabenen Bäumchen vorausgesagt hatte: Es hatte einfach keinen Sinn, die

Bäume dort zu dieser Zeit zu pflanzen. Kurz vor dem Rückzug hatte Karlheinz uns noch die Funktionsweise einer Borkenkäferfalle und deren Notwendigkeit erklärt. Oh je, nachdem wir erfahren hatten, daß die Borkenkäfer die von uns mühevoll gepflanzten Bäume auch einmal auffressen können, war die Jugend nicht mehr zu halten; ein jeder hatte seinen Vorschlag, wie die Falle noch zu verbessern sei. Teilweise lief Jens ganz schön das Kalte den Rücken hinunter, wenn er sich die Brutalität dieser Fallen überlegte und was passieren würde, wenn die Fallen einmal so konstruiert werden, daß mit ihnen auf „Menschenjagd“ gegangen werden könne, denn auch das war bei den Jugendlichen im Gespräch.

Die Setzlinge haben wir dann im Eiltempo in der Nähe des Sandplackens in die Erde gebracht, wobei die Jugend erst so richtig

**Wenn Touristen durch den Wald gehen,
lassen sie den Müll dort stehen,
wo sie laufen, wo sie stehen
kann die Natur nicht weitergehen.**

Moritz Meuser

aktiv wurde, als eine Frau der Presse ankam und von den arbeitenden Naturschützern Fotos machen wollte.

Den Nachmittag verbrachten wir spielend und auf der Suche nach Holz, das wir abends in Form eines Lagerfeuers verbrennen wollten. Eigentlich war das Feuer ja dazu gedacht, unsere Würstchen zu grillen, aber irgendwie schien die rechte Freude am Feuer und am Essen-selber-machen nur bei den Alten aufzukommen, die wiederum einen gemütlichen Abend vor dem prasselnden Holzfeuer verbrachte.

Nach einer für Fahrten nach Oberreifenberg typischen kurzen Nacht und einem ausgedehnten Frühstück wurde die Jugend von der Naturschutzgruppe auf eine Umweltrallye geschickt, die Eckhard eigens hierfür vorbereitet hatte. Sicherlich haben die sonstigen Spiele an diesem Wochenende allen Beteiligten viel Spaß bereitet, der Höhepunkt war sicherlich jedoch diese Rallye, in der jeder seine Aufgabe gut machte.

Neben aktionsreichen Aufgaben, wie Wasserbombenweitwurf waren Umweltschäden zu suchen. Hierbei wurde jedes einzelne Müllfitzelchen bemerkt. Die pantomimische Darstellung eines beliebigen Wildtieres wird allen Beteiligten wohl noch lange im Gedächtnis bleiben. An der letzten Station der Rallye

zeigte sich das literarische Talent der Jugend, die, jeder für sich, Gedichte über den Wald schrieben.

Wir Alten sind richtig froh darüber, daß bei der Vielzahl der Informationen die Jugendlichen einiges mitnehmen konnten.

Jens und Michael

Der Wald

**Von der Buche zur Lärche,
von der Lärche zur Tanne,
von der Tanne zum Ahorn,
vom Ahorn zur Erle,
von der Erle zur Birke,
von der Birke zur Kiefer,
von der Kiefer zur Kastanie,
von der Kastanie zu den Tieren,
von den Tieren zu den Menschen,
von den Menschen zu den Möbeln,
von den Möbeln zum Sperrmüll.**

Jan Philipp Honkiel

„Pflegeaktion“ an den Eschbacher Klippen

Am **9. November 1996** findet in Zusammenarbeit mit dem **Naturpark Hochtaunus die 4. Pflege- und Säuberungsaktion der Sektion Frankfurt am Main an den Eschbacher Klippen** statt.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Parkplatz am Ortsausgang von Eschbach (Richtung Michelbach).

Tatkräftige Helfer sind gerne gesehen. Es wird um das Mitbringen von schwerem Gartenwerkzeug (Kreuzhacke, Spaten etc.) gebeten.

Nähere Auskünfte bei:

Stephan Weinbruch, Telefon (06103) 85506 (ab 20.00 Uhr)

Thomas Ohlenschläger, Telefon (06172) 390964 (ab 20.00 Uhr)



Kletterclub Frankfurt (KCF)

Entwicklungen - ein persönliches Bekenntnis

Wie kam ich eigentlich dazu, diese Zeilen zu schreiben? War es dieses Schlüsselerlebnis am KCF-Abend in trauter „alpiner“ Runde, als unser Sektionsvorsitzender unvermittelt erschien und meinte, ob wir nicht eine Handvoll Kletterer mobilisieren könnten - das Filmmuseum hätte wegen einer „Verhüllungsaktion“ nachgefragt.

Wo sind sie nur die Zeiten, als Klettern noch alpines Abenteuer war, keine künstlichen Kletterwände die Saison überbrücken halfen, kein Wettkampf den anderen jagte und Frankfurter Hochhäuser zur Einweihung nicht medienwirksam beklettert werden mußten. Ja, auch am neuzeitlichen, engagierten und gelegentlich organisierten Kletterer geht dies nicht spurlos vorüber. Ob Interview im HR, mitgestalten eines Frauenklettertags, als Kletter-„Onkel“ bzw. - „Tante“ am Römerberg oder auf Routenjagd mit dem Inbus . . . , man oder frau ist ausgebuht. Verlängertes Wochenende in den Alpen? Geht nicht, die neue Kletterhalle . . . , und zudem - das Risiko (möglicher) schlechten Wetters, von der Fahrelei ganz zu schweigen. So und nicht viel anders hört man es.

Wie schön waren doch - oder sehe ich es bereits zu verklärt - die eigenen Anfänge. Als Schüler packten wir, wo andere am Wochenende die Discos unsicher machten, unser Kletterzeug und fuhren auf die Alb, von Felssperrungen noch keine Rede. Andächtig lauschte ich damals den Berichten meiner zwei nicht viel älteren Lehrmeister, wenn sie von ihren Begegnungen mit dem „Großen“ Reinhard Karl, von Kurt und Wolfgang erzählten.

Wo sind sie heute die Vorbilder, an denen sich ein Newcomer orientieren könnte? Schnellebig ist die Szene geworden, leistungsorientierter, facettenreicher, aber ohne den Charme früherer Improvisation und Spontanität. Perfektionismus, nicht nur beim Outfit, ist angesagt. Enge, oft fremdbestimmte Terminpläne reduzieren den eigenen Spielraum.

Zeit haben, sich Zeit nehmen, Zeit zu Gesprächen - abnehmende Tendenz.

Und da wären noch die Wochenendkletterkurse. Drei Kursneulinge hatte mir das Ausbildungsreferat benannt. Zufall oder nicht, mit nur einer Anwesenden war wohl schon die Ankündigung eines gemeinsamen Besprechungsabends sehr selektiv. Nein, ich will nicht ungerecht sein, diesmal war's nicht die Entschuldigung am Vorabend wegen einer „aufziehenden“ Erkältung, das schöne Badewetter oder das schlichte Glänzen durch Abwesenheit. Meine zwei Kursteilnehmer hatten sich am Vorwochenende verletzt - Kletterhalle, Übermotivation, Überbeanspruchung . . . Selbstüberschätzung? Keine Zeit langsamen Aufbaus, des vorsichtigen Herantastens an die eigenen körperlichen Grenzen? Gefahren einer Trendsportart im Focus der Freizeitindustrie. Nur - der Trend vergeht, die Schäden bleiben.

Lange ausschlafen, kurze Zu- und Abstiege, (Voll-)Pension anstatt mal draußen zu nächtigen, bezahlte Sicherheit und Anspruchsdenken: konsumieren statt initiieren, wie ein Naturerlebnis aus der TV-Konserve. Zweckgemeinschaften auf Zeit, anstatt Freundschaften zu entwickeln, die über Jahre Bestand haben - wie viel an intensiven Eindrücken und Erfahrungen hätte ich damit aufs Spiel gesetzt oder nie erlebt!

Und nun dieses „Event“. Verhüllen wie Christo & Jean Claude? Nein, nur ein großes Transparent an der Außenfassade des Dt. Film museums installieren. DAV quo vadis, kleine Konzession an übergeordnete Interessen? Meine anfängliche Skepsis war unbegründet. Und den Beteiligten hat es nicht nur riesig Spaß gemacht, es hat ihnen interessante Einblicke hinter die Kulissen Frankfurter Kulturwelt eröffnet. Ich hoffe, sie bleibt uns erhalten, diese Neugierde, die einem immer wieder von neuem antreibt, und so werde auch ich wieder mitorganisieren, sinkenden Mitgliederzahlen entgegenwirken und - verhüllen.

Bernd Kolbe

Redaktionsschluß für das Nachrichtenblatt 4/1996 ist der 2. 10. 1996



Skigruppe

Schmirntal

„Schmirntal - Wosdasdenn?“ Unter diesem Motto wollte sich die Skigruppe den Geheimtip in den Tuxer Alpen näher anschauen. Die Tourenwoche begann zunächst mit der Erkenntnis, daß größere Schneefälle in diesem Winter in Schmirn nicht stattgefunden hatten.

Am ersten Tag dann eine echte „Rampftour“. Zunächst durch Wald und dann über freie Hänge zur Ottenspitze. Allerdings mußten die freien Hänge im wesentlichen schräg gequert werden, was für die Abfahrt nicht viel hergab. Über weitere Details der Abfahrt schweigt des Sängers Höflichkeit.

Am zweiten Tag - Ziel Hoher Napf - wurde erst einmal alles viel schlimmer. Mit angeschnallten Harscheisen in tiefster Gangart durch fast schneefreien Wald. War der geheime Geheimtip Schmirntal vielleicht deshalb so geheim, weil es dort gar keine Skitouren gibt? Doch gemacht. Bei etwa 1800 m erreichte die zwölköpfige Gruppe bestes Skigelände mit weiten Hängen in mäßiger Neigung. Auch das Wetter spielte mit. Bei schönstem Frühjahrsnonsenschein wurde der Gipfel erreicht. Die Abfahrt war ordentlich, vor allem weil über einen Wirtschaftsweg die richtige Umgehung des „Rampf“waldes gefunden wurde.

Der dritte Tag wurde, ohne daß dies so genau geplant gewesen war, zum alpinistischen Höhepunkt. Zunächst brach die Skigruppe kommod gegen 9.00 Uhr in das Wildlähntal auf. Etwa um 10.00 Uhr wurde bei einer netten Hütte in schöner Sonne gerastet. Nach dem Tagesziel befragt, gab dann der Komfortbeauftragte an: „Wir gehen zur Höllscharte.“ Das waren ja dann auch nur noch 1100 Höhenme-

ter. Gesagt, getan. Die gesamte Gruppe zog also zunächst zum Wetterkreuz, um sich später aufzuteilen. Die Genießer sahen es überhaupt nicht ein, bei so schönem Wetter schwitzend die Ski über einen Felsen zu tragen, bloß weil dort die Aufstiegsspur weiterlief. Rasten und Abfahren war angesagt. Die ambitionierten Skitourengeher rasteten auch, stiegen dann aber unbeirrt weiter auf die knapp 3000 m hohe Höllscharte. Die ungebremsten Hardliner (Motto: Joo, Joo) ließen sogar die Pause aus und stiegen dafür weiter bis zur Hinteren Höllwand. Auf dem Rückweg fanden sich alle wieder zusammen, um dann die Heldentaten im Gasthaus „Olpererblick“ zu reflektieren.

Marathonläufer Gerhard, zum zweiten Mal dabei, gab zunächst einen Obstler aus und dann die folgende Manöverkritik zu Protokoll. Er vermisste das Angebot der Skigruppe für Einsteiger, eine Skitour nur mit Aufstieg, ohne daß eine Abfahrt erforderlich würde. Dieser innovative Vorschlag konnte im Laufe der Woche leider nicht mehr aufgegriffen werden. Die Touren wurden alle im traditionellen, um nicht zu sagen, konservativen Stil durchgeführt. Dabei zeigte sich, daß das Schmirntal eine ganze Reihe von schönen Skitouren bietet. Die eine oder andere mußte zwar wegen der etwas unsicheren Schneeverhältnisse abgebrochen werden. Dies konnte aber durch einige Stunden konzentrierten Rotpunkt-Sonnenbadens im 2. Schwierigkeitsgrad aufgefangen werden.

Alles in allem: Schmirntal, kann man nochmal hinfahren.

Reinhard Wagener

HIN-WEISE



**Dia-Multivisions-Show am:
Donnerstag, dem 24. Oktober 1996**

**Hessische Meisterschaften
im Sportklettern am:
Samstag, dem 26. Oktober 1996**

1822

Der Mix vom Profi

1822-Wertpapier-Management

„Für jeden Kunden den ganz persönlichen Mix“, so die Devise unserer Kundenbetreuer, selbstverständlich verbunden mit ausführlichem Beratungs-Service und fundierten Anlage-Empfehlungen. Ob beim An- und Verkauf von Aktien, Rentenwerten oder bei hauseigenen Produkten, profitieren Sie vom Know-how unserer Wertpapierprofis. Damit Sie bei optimaler Risikostreuung und maximaler Renditeerwartung mit Ihrem Vermögenscocktail auf eine gute Zukunft anstoßen können.



Frankfurter Sparkasse

Unsere Vorträge im Winterhalbjahr 1996/1997

Mit Ausnahme des Januarvortrages, finden alle Vorträge im „Haus Dornbusch“, Eschersheimer Landstraße 246, im großen Saal, jeweils dienstags um 19.30 Uhr, statt.

12. November 1996 (Dornbusch)

„Geheimnisvoller Ruwenzori - zu den Quellen des Nil“

Am Beginn der neuen Vortragssaison steht die hochinteressante Expedition des Steiermärker Bergführers und Buchautors **Rudolf Lindner** zum spektakulärsten Gipfel Afrikas. Rudolf Lindner verdankt die Sektion schon 1989 einen hervorragenden Vortrag über seine Bergheimat, den Hochschwab. Jetzt berichtet er über die abenteuerliche Bergfahrt durch die riesigen Regenwälder mit ihrer unbeschreiblichen Pracht an Blumen, Moosen und Urwaldbäumen - die als die größten Naturwunder Afrikas gelten - zu den geheimnisvollen, meist in Wolken und Dunst eingehüllten „Mondbergen“, wo auch das erst jüngst erforschte Quellgebiet des Nil liegt. Im Savannegebiet und im Queen-Elizabeth-Park begegnen wir auch der vielfältigen afrikanischen Tierwelt, Löwen, Leoparden und Elefanten, die Rudolf Lindner meisterhaft im Dia einzufangen wußte. Im Zentrum des Vortrags aber steht die Überschreitung aller **Fünftausendergipfel des Ruwenzori**. Der Bericht erhielt 1990 den Literaturpreis des DAV.

10. Dezember 1996 (Dornbusch)

„Klettererlebnis Südpfalz“

Dem stürmischen Wunsch vieler unserer Pfalz- und Sandsteinfreunde folgend, führt uns der zweite Vortrag in vertraute Nähe, in den lieblichen Pfälzer Wasgau. Doch wer meint, die Sandsteinkletterei sei für ihn nicht so interessant, wird dennoch hochbefriedigt nach Hause gehen, da auch alle, die diese reizvolle Mittelgebirgslandschaft als Wanderer lieben, auf ihre Kosten kommen. **Uwe Schuhmacher** und **Heinz Illner** schufen mit ihrem Vortrag „Klettererlebnis Südpfalz“ ein einmaliges Dokument der Klettergeschichte der Pfalz mit ihren Besonderheiten und Persönlichkeiten. Aber auch Geologie, Kultur und Geschichte werden ausführlich besprochen. Für näher Interessierte sei auf ihren prächtigen Bildband „Hoch hinaus im Pfälzer Wasgau“ aufmerksam gemacht. **Heinz Illner** ist im Vorstand der Vereinigung der Pfälzer Kletterer und **Uwe Schuhmacher**, der die großartigen Kletteraufnahmen machte, gehört zu den Pionieren der Nachkriegszeit. Ihr Augenmerk gilt heute besonders dem verantwortungsbewußten Verhalten der Kletterer zum Schutze der Natur.

21. Januar 1997 (Fritz-Peters-Haus)

„Vom Riesengebirge in die Hohe Tatra“

Wolfgang Rauschel, Lehrer aus Nidda und exzellenter Bergfotograf und Buchautor, hat uns schon wiederholt an seinen vielen Hochgebirgsfahrten teilnehmen lassen, doch ist er auch ein hervorragender Kenner der erst nach der Wende in unser Blickfeld gekommenen Gebirge im Osten. Der Vortrag beginnt auf der böhmischen Seite des Riesengebirges, führt über die weiten meist baumlosen Berggrücken und anheimelnden Bauden, zu den berühmten Adelsbacher Felsen, und weiter über Adler- und Altvatergebirge in die Hohe Tatra, das kleinste Hochgebirge der Welt, sowohl auf die slowakische Seite mit der deutschen Sprachinsel der Zips, wie auch ins polnische Zakopane.

18. Februar 1997 (Haus Dornbusch)

„Von den Freuden und Leiden eines Trekkers im Himalaya“

Gerade richtig in die Faschingszeit paßt dieses lustige „Stück“ unseres alten Bergfreundes und Leiters des Sicherheitskreises im DAV, **Pit Schubert**. Er hat einige Dutzend Trekkingkolonnen durch den Himalaya geführt - und einiges erlebt; Amüsantes und allzu Menschliches. Es darf gelacht werden! Wir sehen Nepal, Ladakh, Zanskar und Tibet - mehr sei hier nicht genannt!

17. März 1997 !Montag!

(Haus Dornbusch)

„Aus Tirols Bergen zum Himalaya“

Wenn **Peter Habeler** nach mehr als 10 Jahren wieder vor der Sektion steht und mit dem Vortrag „Aus Tirols Bergen zum Himalaya“ die Geschichte seines berühmten Bergsteigerlebens erzählt, ist ein Höhepunkt zum Abschluß des Vortragsjahres gesetzt. Mit herrlichen Bildern von vier Projektoren in Überblendung projiziert, berichtet Peter Habeler in der ihm eigenen, wohlthuenden Bescheidenheit über sein Aufwachsen im Zillertal und den Weg, der ihn auf die höchsten Gipfel der Erde führte. Neben den berühmten extremen Touren, z. B. die Besteigung des Mt. Everest mit Reinhold Messner, werden auch viele bekannte Bergfahrten in seiner Heimat gezeigt.

gez. Richard Koch, Vortragswart

ALPIN SPORT

DER BERGSPORT-AUSRÜSTER

Große Friedberger Straße 18-20 · 60313 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 29 37 75 · Fax (0 69) 28 06 58

2. SKI- & SNOWBOARD-TEST

IN

FULPMES / STUBAITAL

VOM

21. - 24. 11. 1996

AUSGIEBIGER
PRODUKTTEST!

SNOWBOARD-
SCHNUPPERKURS!
CARVING-SKIKURS

MIT

ROSSIGNOL ★ SALOMON
DYNASTAR ★ KÄSTLE ★ VÖLKL
FISCHER ★ K2 ★ HEAD ★ VOLANT
HOOPER ★ NIDECKER ★ NITRO ★ F2
RAICHLE THERMO FIT



PATAGONIA

- ★ 3xHP im HOTEL STUBAIER HOF****
- ★ Zimmer mit Bad / Dusche / WC
- ★ Frühstücksbüffet
- ★ 4-Gänge-Abendmenü
- ★ Schwimmbad ★ Sauna ★ Dampfbad
- ★ 3 Tage Skipaß am Stubaier Gletscher
- ★ Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus
- ★ Täglicher Transfer zum Gletscher

Service II - Gutschein

- ★ 20% Preisnachlaß bei Kauf einer Ausrüstung (Ski / Snowboard + Bindung)

(bis 31.12.96 - keine red. Ware!)

Anmeldung ab sofort im Laden!

DM **549,--**
EZ-Zuschlag DM 50,--



Schöffel

Träumen Sie von blauem Himmel und Pulverschnee - aber nicht bei der Auswahl Ihrer Skibekleidung. Wenn Sie auf der Piste ein böses Erwachen vermeiden wollen, dann sollten Sie sich für die **Skikollektion von Schöffel** entscheiden. Jedes Teil voller raffinierter Details, jeder Schnitt ein Schritt voraus, **beste Materialien und perfekte Verarbeitung.**

DAV-Frankfurt und ALPIN SPORT präsentieren:

DAV Leistungsexpedition 1995 zum Nuptse East 1 - 7804 Meter

Der Nuptse East 1 ist mit 7804 Meter der zweithöchste, noch unerstiegene Berg der Welt. Der Anstieg über den extrem schwierigen Südpfeiler gilt als eine der letzten großen Herausforderungen im Himalaya und wurde bereits von sieben anderen Expeditionsteams erfolglos versucht. Die Teilnehmer der DAV-Leistungsexpedition 1995 konnten in 70 harten Seillängen den kompletten Südpfeiler bis zum vorgelagerten Gipfel des Diamond Towers durchsteigen und bewältigten dabei bis auf eine Höhe von 7050 Meter Schwierigkeiten bis VII+, A3 im Fels und 90° im Eis.

Dia-Multivisions-Show

Donnerstag, 24. 10. 1996 19.30 Uhr im Bürgerhaus Nordweststadt

Sponsored by

MAMMUT
mountain life

Vorverkauf im Laden

Eintritt **DM 15,--** / Ermäßigung möglich!

NEU 1996!

INDIVIDUELLE SKI- UND SNOWBOARD-SCHUHANPASSUNGEN MIT PU/SILIKON-SCHÄUMUNG, THERMOFIT-VERFAHREN!

Spezialanpassungen von

- Skischuhen,
- Einlegesohlen,
- Fußanalyse

Preise:

Weiten und Dehnen

DM 15,-- / ^{pro}Schuh

Anpassen von Einlegesohlen inkl. Sohle

ab DM 39,--

Schuhe ab DM 399,--

Bitte Terminabsprache!

SERVICE-LEISTUNGEN

SKI / SNOWBOARD-VERLEIH

Tage	1	2	3	4	5	6	jeder weitere Tag
Standard-Ski/SB	25,--	35,--	45,--	54,--	62,--	70,--	6,--
Standard-Ski, Stöcke, Schuhe	30,--	50,--	65,--	80,--	90,--	100,--	10,--
Top-Ski, Top-SB	30,--	50,--	65,--	80,--	90,--	100,--	10,--
Skischuhe	6,--	12,--	18,--	23,--	28,--	33,--	3,--
Stöcke	2,--	3,--	4,--	5,--	6,--	7,--	1,--

Jeder angefangene Leihtag wird voll berechnet!

Testen der TOP-MODELLE 96/97 möglich!

Bis zu DM 50,-- Leihgebühr werden bei anschließendem Kauf angerechnet!

SKI- & SNOWBOARD-WERKSTATT ab 1.10.96!

Service I: Belag und Kanten schleifen, heißwachsen DM **35,--**

Service II: wie I und kleine Ausbesserungen DM **45,--**

Service III: wie I und große Ausbesserungen DM **55,--**

Service IV: Individueller Rennservice DM **80,--**

Skiwachsen: DM **10,--** Bindungsmontage: DM **20,--**

Fremdmontage: DM **60,--** Bindungseinstellung: DM **15,--**

WINTER-FIT-SERVICE-AKTION

vom 15.10.96 bis 15.11.96 Service I + Einstellung DM **30,--**



Sektion-intern

Neue Mitglieder der Sektion Frankfurt

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen, daß sie im Deutschen Alpenverein viel Freude und guten Kontakt finden. Der Besuch der Sektionsveranstaltungen bietet dazu die geeignete Gelegenheit.

Ackfeld, Hannes, Ffm	Hagedorn, Brigitte, Bad Homburg	Pietschmann, Cordelia, Ffm
Auth, Heidi,	Hildmann, Annika, Ffm	Rabenstein, Gerlinde, Ortenberg
Auth, Reinhold, Neu-Anspach	Jungbluth, Johannes, Ffm	Reuter, Hagen, Dr., Ffm
Bender, Gisela, Schmitten	Jurisch, Bernd, Dr., Ffm	Rüdiger, Michael M., Bad Nauheim
Bieber, Annemarie, Hanau	Jurisch, David,	Rumbler, Miriam, Ffm
Borg, Rainer, Ffm	Jurisch, Matthias, Wiesbaden	Rysch, Ewa, Bad Vilbel
Caspary, Bernd, Ffm	Kirschner, Frank, Hofheim	Scheidler, Michael, Ffm
Cebellieu, Olivier, Ffm	Koch, Felicitas, Ffm	Schiller, Wolfgang, Dr., Ffm
Diegmann, Josef, Ffm	Krämer, Andreas, Ffm	Schmidt-Bieber, Thomas, Hanau
Dörr, Antje,	Krück, Wolfgang, Ffm	Seibel, Markus, Ffm
Dörr, Jakob, Ffm	Laukötter, Frank, Kelkheim	Tisch, Petra, Ffm
Eichwald, Karl-M., Ffm	Leonhard, Wolfgang, Dietzenbach	Vetter, Sven, Ffm
Firth, Erika, Bruchköbel	Leppin, Eberh. W., Dr., Bad Hombg.	Warnecke, Sven, Mühlheim
Frank, Beate, Ffm	Löb, Heinz, Seeheim-Jugenheim	Welker, Patrick
Franken, Markus, Ffm	Neumann, Klaus, Rödermark	Welker, Ursula, Weilmünster
Gerecke, Johannes,	Pahmeyer, Anja S.,	Winter, Gitta, Bad Soden
Gerecke, Jürgen,	Pahmeyer, Dirk Benedict, Ffm	Wudtke, Christine
Gerecke, Patrik, Ffm	Parrandier, Alexander, Ffm	Wudtke, Oliver, Karben

Die Sektion trauert um den Tod
ihrer Mitglieder und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

+	Ruth Berger *13.10.1929 †1.7.1996 Mitglied seit 1970	Willi Köhler *17.2.1935 †7.6.1996 Mitglied seit 1979	Karl Schöning *25.10.1906 †10.7.1996 Mitglied seit 1957
	Karl H. Gertenbach *4.10.1910 †13.5.1996 Mitglied seit 1950	Karl-Albert Koeppel *4.4.1909 †24.5.1996 Mitglied seit 1957	Dr. Fritz Seifert *4.2.1903 †5.6.1996 Mitglied seit 1954
	Bertold Hahn 6.6.1925 †26.3.1996 Mitglied seit 1954	Herbert Krippner *21.2.1909 †17.11.1995 Mitglied seit 1954	Lieselotte Straub *5.5.1919 †April 1996 Mitglied seit 1948
	Otto Hahn *5.12.1905 †16.4.1996 Mitglied seit 1924	Clara Lauer *30.8.1902 †7.4.1996 Mitglied seit 1947	Hans-Günther Vogel *27.2.1923 †11.3.1996 Mitglied seit 1974
	Günter Hahnemann *23.5.1917 †16.6.1996 Mitglied seit 1967	Klaus N. Müller *1.4.1928 †13.6.1996 Mitglied seit 1984	Karl-Georg Waas *7.9.1905 †29.10.1995 Mitglied seit 1930
	Edith Helmstetter *12.4.1935 †14.5.1996 Mitglied seit 1975	Heinrich Rapp *22.2.1917 †21.4.1996 Mitglied seit 1954	Ottillie Wittel *23.2.1912 †21.4.1996 Mitglied seit 1948

Wir gratulieren zum:

97. Geburtstag

Herrn Sidonius Anderle
Weißdornweg 41, 60433 Ffm
am 9.9.

95. Geburtstag

Herrn Adolf Wilke
Hedw.-Dransfeld-Str. 17,
59457 Werl
am 24.11.

94. Geburtstag

Frau Elise Weil
Alte Kölner Str. 19b,
51503 Rösrath
am 23.9.

91. Geburtstag

Frau Gretl Kober
Heinz-H.-Karry-Str. 5,
60389 Ffm
am 21.9.

Herrn Dr. Edgar Ebbinghaus
Feldbergstr. 13, Altk. Stift
61476 Kronberg
am 15.10.

Frau Elise Prinz
An der Pfaffenmauer 36,
60388 Ffm
am 26.10.

90. Geburtstag

Frau Jutta Fleischer
Friedrich Ebert Str. 38,
69493 Hirschberg
am 30.10.

85. Geburtstag

Frau Erika Popp
Eisenhäuserstr. 24,
35239 Steffenberg
am 11.9.

Herrn Siegfried Hein
Triftstr. 17, 60528 Ffm
am 15.9.

Frau Alexa Walch
Breidensteiner Weg 90,
60489 Ffm
am 8.10.

Herrn Dr. Wolfgang Schenk
Unter den Kastanien 18,
65779 Kelkheim
am 26.10.

80. Geburtstag

Frau Hanna Heller
Staufenstr. 27,
65719 Hofheim
am 6.10.

Frau Hilde Widmann
Rödelh. Landstr. 64,
60487 Ffm
am 14.10.

Herrn Karl E. Speth
de-Bary-Str. 1, 60320 Ffm
am 21.10.

75. Geburtstag

Frau Erika Krebs
Atzelbergstr. 88,
60389 Ffm
am 3.9.

Frau Margarete Vogt
Martin-May-Str. 6,
60594 Ffm
am 16.9.

Frau Ruth Hornig
Frankfurter Str. 130
63067 Offenbach
am 28.9.

Herrn Anton Kraus
Grüne Winkel 26,
65934 Ffm
am 11.10.

Frau Charlotte Jäger
Öserstr. 120b, 65934 Ffm
am 1.11.

Herrn Karlheinz Zeunges
Matternstr. 82, 60435 Ffm
am 2.11.

Herrn Hans-F. Graebert
Marienbader Str. 6
97762 Hammelburg
am 3.11.

Frau Lotte Gertitschke
Eleonorenring 42
61231 Bad Nauheim 1
am 7.11.

Herrn Gerhard Teigelkamp
Sachs. Landwehrweg 265
60599 Frankfurt/Main
am 14.11.

Frau Ruth Bittel
Fachfeldstraße 54,
60386 Ffm
am 28.11.

70. Geburtstag

Herrn Herbert Schöll
Bolongarostr. 134, 65929 Ffm
am 8.9.

Herrn Günter Stephany
Peter-Böhler-Str. 26,
60431 Ffm
am 21.9.

Frau Ingeborg Winkler
Am Schießberg 10
61449 Steinbach
am 29.9.

Herrn Wilhelm Stelz
Hirtengasse 16,
61130 Nidderau
am 29.9.

Frau Gertraud Ussner
Am Kammerpfad 22
35305 Grünberg
am 6.10.

Frau Dorothea Kowald
Am Sportfeld 6,
61476 Kronberg
am 13.10.

Frau Gerda Schön
Josef-Seligler-Str. 28
61118 Bad Vilbel
am 15.10.

Herrn Günther Marx
Händelstr.3, 65812 Bad Soden
am 20.10.

Herrn Berthold Lopp
Waldecker Str. 4, 60433 Ffm
am 24.10.

Herrn Hans Joachim Spies
Am See 21,
55494 Rheinböllen
am 27.10.

Frau Hiltrud Scheel
Neumannstr. 15, 60433 Ffm
am 29.10.

Herrn Heinrich Faust
Sindlinger Str. 31,
65719 Hofheim
am 3.11.

Frau Rosemarie Stelz
Hirtengasse 16,
61130 Nidderau
am 6.11.

Frau Annette Wirtz
Philipp-Kremer-Str. 31,
65779 Kelkheim
am 25.11.

Reinhard Sander wurde am 14. Juni 1996 75 Jahre

Reinhard Sander, von 1969 bis 1974 Erster Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main und von 1974 bis 1980 Erster Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins feierte am 14. Juni 1996 seinen 75. Geburtstag. Er steht heute noch immer der Sektion mit Rat und Tat zur Seite.

Reinhard Sander kann auf bemerkenswerte bergsteigerische Leistungen zurückschauen.

So durchstieg er die Watzmann-Ostwand im Winter, er leitete die Frankfurter Himalaya-Expedition 1955, also vor genau 41 Jahren und ist auch weiterhin in unserem Sektionsgebiet anzutreffen.

Der Vorstand der Sektion und seine Mitglieder hoffen, daß er weiterhin aktiv für den Alpenverein und dem Naturschutz, dem er sich seit Jahren verschrieben hat, tätig sein kann. Vor allem wünschen wir ihm Gesundheit, Glück und viel Erfolg.

Herbert Herbst

Kategorie-Umstufungen für das Beitragsjahr 1997

	Beitrag DM
Für das Jahr 1997 müssen folgende Kategorie-Umstufungen vorgenommen werden:	
Kinder , die 1996 das 10. Lebensjahr vollendet haben, werden Jugendbergsteiger und benötigen einen neuen Ausweis. Bitte Lichtbild zusenden!	25,00
Jugendbergsteiger , die 1996 das 18. Lebensjahr vollendet haben, werden Junioren und benötigen einen neuen Ausweis. Bitte Lichtbild zusenden!	55,00
Junioren , die 1996 das 25. Lebensjahr vollendet haben, werden A-Mitglied	110,00
Falls sich das Mitglied jedoch noch in der Ausbildung befindet (Studium oder sonstige Ausbildung), besteht die Möglichkeit bis zum vollendeten 28. Lebensjahr nach Vorlage einer Ausbildungsbescheinigung in die Beitragsgruppe B-Mitglied eingestuft zu werden.	50,00
Sollte diese Voraussetzung gegeben sein, so bitten wir um Übersendung der Bescheinigung bis zum 15. Oktober 1996 . Sofern die Bescheinigung nicht bis zum angegebenen Termin in der Sektionsgeschäftsstelle vorliegt, muß das Mitglied nach Kategorie A-Mitglied umgestuft und ab 1.1.1997 ein Jahresbeitrag von erhoben werden. Der Termin ist unbedingt einzuhalten , da die Beitragsunterlagen Ende Oktober an den Hauptverein weitergeleitet werden müssen.	110,00
<i>Die Geschäftsstelle</i>	

Dringende Bitte der Geschäftsstelle

Helfen Sie uns Zeit und Kosten zu sparen!

- Adressenänderungen
- Namensänderungen (Heirat o. ä.)
- Bank- und Kontoänderungen

melden Sie bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion Frankfurt am Main. Ihre Benachrichtigung, die nach München geht, wird von dort unbearbeitet nach Frankfurt weitergereicht. Vielen Dank!

Jubilare 1996

Die Jubilärfest findet am 2. November 1996 um 15.00 Uhr im „Fritz-Peters-Haus“ in der Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, statt.
Eine schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig.

75 Jahre

Dr. Lotte Heidenhain

Ursula Kupferschmidt

Charlotte Mühl

Gertrud Peter

Wolfgang Reichel

Renate Rühle

Dr. Peter Seifert

Evalotte Struss

Hans Thomas

Anita Tunger

Adolf Wilke

Dr. Hans-Jürgen Wittneben

Ruth Wittneben

Gisela Wuttke

60 Jahre

Dr. Marianne Manig

Elise Prinz

Dr. Wolfgang Schenk

Anni Schmiegelow

50 Jahre

Alfred Fackel

Margarete Jäger

Wilhelm Jäger

Eduard Reinhardt

Dr. Kitty Schaefer

Dr. Franz Schmidt-Knatz

Heiene Schmidt-Knatz

40 Jahre

Brunhilde Bernhardt

Helga Brutscher

Dr. Edgar Ebbinghaus

Karl Eißfeller

Dietrich Frohmann

Rudolf Gräf

Margret Grünewald

Wolfgang Häusler

Tilli Hahn

Dr. Hanspeter Harries

Ernst Hauff

Dr. Erwin Heine

Ruth Heuss

Heinrich Huck

Karl Inkermann

Wolfgang Johannpeter

Gerti Keil

Sigrid Koch

Elise-Charlotte Köpke

Charlotte Krause

25 Jahre

Dietmut Beck

Günter Beck

Hermine Bitterer

Heinz Boedicker

Franz Bommersheim

Anneliese Dauth

Bernd Dauth

Dr. Hartmut Fischer

Renate Fischer

Heinrich Gernandt

Renate Grob

Friedrich-W. Haas

Jürgen Hallert

Ilse Harries

Dr. Gerhard Hecker

Helga Hecker

Irene Heidenreich

Kurt Heidenreich

German Hemmeter

Helmut Jöckel

Lieselotte Kalischewski

Friedrich Klenk

Heinz Klenk

Regina Knirsch

Hildegard Krasser

Karlheinz Landleiter

Irmtraud Lang

Helga Löffler

Jutta Mader

Dr. Klaus Mager

Grete Materna

Wolfgang Netz

Karin Neugebauer

Horst von Nolting

Liesel von Nolting

Egon Oetjen

Karl Peter

Dagmar Pilgeröther

Manfred Pilgeröther

Hannelore Pohl

Heidi Reitz

Gudrun Richter

Marieluise Schlüter Dauth

Dr. Alfons Schmid

Dora Schmidt

Fritz Schmidt

Hildegard Schröder

Konrad Schröder

Karlheinz Schwalb

Günter Seuring

Johanna Stache

Heinz Stecher

Ingeborg Stecher

Karla Waldmann

Ludwig Waldmann

Eberhard Wenzel

Thea Wenzel

Friedrich Werner

Gerhard Wiegand

Egon Wildemann

Heinz Wittek

Ursula Zölfel

Dr. Benno Zoller



Haus Oberreifenberg

Haus Oberreifenberg, Brunhildensteg 21, 61389 Schmittent/Taunus, Telefon (0 60 82) 8 58.
Hüttenwart: Gerhard Wallisch, Telefon (0 61 95) 6 25 60

Belegungsplan Stand: 10. Juli 1996

September 1996

7./8. HD - Hemberger Hemberger, Anke
14./15. HD - Lindemann Lindemann, Jochen
21./22. HD - Schumann Schumann, Renate
28./29. HD - Hemberger Hemberger, Anke

Oktober 1996

3.-6. HD - Wallisch Sektion Siegburg
12./13. HD - Wanner Wanner, Achim
19./20. HD - Hawlitschek Hawlitschek, Peter
25.-27. HD - Gräf Gräf, Rudolf

November 1996

2./3. HD - Giehl Juniorenwandergruppe
9./10. HD - Schmalzl Skigruppe
16./17. HD - frei noch frei
17. HD - Graichen Familiengruppe
20. HD - frei noch frei
23./24. HD - Herbst RKH-Treffen
30.11.-
1.12. HD - BG Bergsteigergruppe

Dezember 1996

7./8. HD - Derwort Wandergruppe
14./15. HD - Graichen Familiengruppe
21./22. HD - Freudenberger Jugend i
22.-29. (Weihn.) HD - Speigl-Bartsch Speigl-Bartsch, Ang.
30.12./
1.1.97 HD - BG Bergsteigergruppe

Januar 1997

4./5. HD - frei noch frei
11./12. HD - frei noch frei
18./19. HD - frei noch frei
19. HD - Graichen Familiengruppe
25./26. HD - frei noch frei

Februar 1997

1./2. HD - frei noch frei
8./9. HD - frei noch frei
15./16. HD - Graichen Familiengruppe
22./23. HD - frei noch frei

Anmeldungen: Geschäftsstelle, Tel. (0 69) 54 90 31 während der Geschäftszeiten

Neueingänge in der Sektionsbücherei

Autor	Titel	Verlag	Nr.
Ardito, St.	Gipfel des Ruhms	Rosenheimer	Bild 730
Bauer, U.	Grenzschrängel, Inn - Genfer See	Rotpunkt	Mon 937
Bickelbacher	Radtouren rund um den Bodensee	Bruckmann	W 767
Fanschawe, A.	Himalaya Magic Lines	Rother	Mon 938
Henke, G.	Radtouren in der Provence	Bruckmann	W 764
Höhne, F.	Wanderatlas Südtirol	J. Berg	W 759
Hunnzikeru. a.	Von der Furka zum Lukmanier	SAC	F 1394
Irlinger, B.	Radtouren im Chiemgau u. Berchtesgadener Land	Bruckmann	W 769
Kammerer, H.	Klettersteige in den Dolomiten	J. Berg	F 1393
Matzke-Karasz	Wanderungen in den Ardennen	Bruckmann	W 766
Mayr, H.	Radtouren rund um den Bodensee	Rother	W 762
Messner, R.	Paul Preuss	J. Berg	BIO 714
Munter, W.	Neue Lawinenkunde	SAC	Bel 974
Riffer, M+B.	Wanderungen in der Provence	Bruckmann	W 763
Riffler, B.	Bergwanderungen in den Bayer. Alpen	Bruckmann	W 765
Rigas, A.	Peleponnes, Bergsteigertouren	Griechld.	F 1390
Roeper, M.	Auf Abwegen	Rother	U 717
Roeper, M.	Kopf in der Wand, Kletterstories	Panico	U 722
Simpson, J.	Spiel der Geister	Schw.Verl.	U 720
Steinbichler, H.	Ein Tag in den Bergen	J. Berg	Mon 936
Steglitz, A.	Wanderführer Kanarische Inseln	Wanderverl.	W 760
Tarrach, R.	Radwanderführer Balearen	Wanderverl.	W 761
Vogt+Frühbeis	Berg - Sommerbilder (Ostalpen)	Dannheimer	U 718
Wallisch, O.	Radtouren im Burgenland	Bruckmann	W 768
Wälti, Th.	Churfürsten-Alvierkette-Fläscherberg	SAC	F 1395
Weiss, R. S.	Davos - Prättigau, Skitouren	Rother	F 1391
Zibner/Koster	Samos, Wanderungen	Rother	F 1392

VOR- TRÄGE



Beachten Sie bitte
die Termine der
Lichtbildervorträge
im Winterhalbjahr 1996
auf Seite 12 und 20!



Bücher-Führer

Klaus G. Förg

Peloponnes

Reise ins Herz Griechenlands
96 Seiten, 89 Farbbildungen, davon 19 Panorama-Aufnahmen, Format 29,5 x 25,5 cm, geb. mit Schutzumschlag; ISBN 3-475-52802-9, DM 49,80. Rosenheimer Verlagshaus

Kurt Schubert/Werner A. Widmann

Chiemgau

84 Seiten, 74 Farbbildungen, davon 62 ganzseitig, Text: deutsch/englisch, Format 32 x 21 cm, lam. Pappband; ISBN 3-475-52803-7, DM 19,80. Rosenheimer Verlagshaus

Stefano Ardito

Trekking im Himalaya

Die 15 besten Touren auf dem Dach der Welt
164 Seiten, 200 Farbbild., Format 21 x 29 cm, geb. mit Schutzumschlag; ISBN 3-475-52801-0, DM 59,80. Rosenheimer Verlagshaus

Wolfgang Johannes Bekh

Bayerisch

Ratgeber für Einheimische und Zugereiste
256 Seiten, Format 12,5 x 19,5 cm, geb. mit Schutzumschlag; ISBN 3-475-52842-8, DM 36,-. Rosenheimer Verlagshaus

Bernhard Pollmann

Thüringer Wald mit Rennsteig

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
Rother Wanderführer
1. Auflage 1995

144 Seiten mit 56 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:200.000 sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:500.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4047-5, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Michael Waeber/Hans Steinbichler

Oberwallis

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
Rother Wanderführer
1. Auflage 1995

144 Seiten mit 57 Farbbildern, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:100.000 mit eingetragenen Routenverlauf sowie einem Übersichtskärtchen im Maßstab 1:800.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4127-7, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Michael Waeber/Hans Steinbichler

Unterwallis

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
Rother Wanderführer
1. Auflage 1995

144 Seiten mit 62 Farbbildern, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingetragenen Routen-

verlauf sowie einem Übersichtskärtchen im Maßstab 1:450.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4128-5, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Werner Neumayer

Wanderungen im Südwesten der USA

Rother Selection

1. Auflage 1995

192 Seiten mit 122 Farbf., 20 Übersichtskärtchen zu den Nationalparks sowie 4 Übersichtskarten zu den Reiserouten, Format 16,3 x 23 cm, kartoniert mit Klappe; ISBN 3-7633-3005-4, DM 44,-. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Gert Hirner/Jakob Murböck

Kreta Ost

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
Rother Wanderführer

1. Auflage 1995

144 Seiten mit 62 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 mit eingetragenen Routenverl. sowie drei Übersichtskärtchen im Maßst. 1:50.000, Format 11,5 x 16,5 cm, karton. mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4004-1, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Inge Zibner/Daniël Koster

Samos

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
Rother Wanderführer

1. Auflage 1996

128 Seiten mit 62 Farbfotos, 36 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingetragenen Routenverlauf sowie drei Tourenübersichtskarten im Maßstab 1:150.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4144-7, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Andy Fanshawe & Stephen Venables

Himalaya - Magic Lines

Traumrouten auf die höchsten Gipfel
1. Auflage 1996

192 Seiten mit 198 meist großformatigen Farbbildungen und 6 s/w.-Abb. sowie 40 Anstiegs- und 13 Kartenskizzen, Format 30 x 28 cm, geb. mit Schutzumschlag; ISBN 3-7633-7042-0, DM 108,-. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Eckehard Radehose

Traumberge Amerikas

Von Alaska bis Feuerland

Rother Selection

1. Auflage 1996

192 Seiten mit 133 Farb- und 2 s/w.-Abbildungen, 30 Übersichtskärtchen und einer Anstiegsskizze, Format 16,3 x 23 cm, kartoniert mit Klappe; ISBN 3-7633-3006-2, DM 52,-. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Günther Flaig

Silvretta

Alpenvereinsführer alpin

verfaßt nach den Richtlinien der UIAA

1. Auflage 1996

400 Seiten mit 41 s/w.-Abbildungen, mehreren Skizzen sowie 2 Übersichtskarten, Format 11,5 x 16,5 cm, plastif. Einband; ISBN 3-7633-1097-5, DM 44,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Richard Goedeke

Dolomiten

Sella-Langkofel

Alpenvereinsführer extrem

verfaßt nach den Richtlinien der UIAA

1. Auflage 1996

416 Seiten mit 88 Anstiegsskizzen, 56 Wandfotos, 4 Übersichtsskizzen sowie einer farbigen Übersichtskarte im Maßstab 1:50.000, Format 11,5 x 16,5 cm, plastif. Einband; ISBN 3-7633-1315-X, DM 44,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Bernhard Pollmann

Vogesen

Rother Wanderführer

1. Auflage 1996

144 Seiten mit 71 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 mit eingetragenen Routenverlauf sowie einem Übersichtskärtchen im Maßstab 1:1.000.000, Format 11,5 x 16,5 cm, karton. mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4018-1, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Hans Kammerer

Klettersteige in den Dolomiten

Band-Nr. 2852

272 Seiten, 50 Farbf., 33 Kartenskizzen, DM 39,80.

F. Bruckmann München Verlag.

Renate Matzke-Karasz/Michael Karasz

Wanderungen in den Ardennen

Band-Nr. 2826

192 Seiten, 92 Farbfotos, 38 Kartenskizzen, Übersichtskarte, DM 44,-.

F. Bruckmann München Verlag.

Bernd Riffler

Bergwanderungen in den Bayerischen Alpen

Band-Nr. 2829

208 Seiten, 125 Farbfotos, 40 Tourenskizzen, Übersichtskarte, DM 44,-.

F. Bruckmann München Verlag.

Paul Bickelbacher/Michael Graf

Radtouren rund um den Bodensee

Band-Nr. 2841

192 Seiten, 92 Farbfotos, 40 Kartenskizzen, Übersichtskarte, DM 44,-.

F. Bruckmann München Verlag.

Georg Henke

Radtouren in der Provence

Band-Nr. 2836

192 Seiten, 92 Farbfotos, 39 Kartenskizzen, Übersichtskarte, DM 44,-.

F. Bruckmann München Verlag.

Otmar Walitsch

Die schönsten Radtouren im Burgenland

Band-Nr. 2846

96 Seiten, 99 Farbfotos, 15 Kartenskizzen, Übersichtskarte, DM 24,80.

F. Bruckmann München Verlag.

Bernhard Irlinger

Die schönsten Radtouren im Chiemgau

Band-Nr. 2844

96 Seiten, 95 Farbfotos, 15 Tourenkarten, Übersichtskarte, DM 24,80.

F. Bruckmann München Verlag.

Gianni Bodini

Südtiroler Waalwege

Band-Nr. 2863

128 Seiten, 100 Fotos, davon 95 in Farbe, 11 Routenskizzen, Übersichtskarte, DM 29,80.

F. Bruckmann München Verlag.

Reinhold Messner

Paul Preuß

Alpine Klassiker

Band-Nr. 2855

320 Seiten, 81 Abbildungen, DM 39,80.

F. Bruckmann München Verlag.

Paul Werner

Klettersteige

Bayern - Vorarlberg - Tirol - Salzburg

76 Klettersteige zwischen Rhein und Salzach
Rother Wanderführer special

5. Auflage 1996

224 Seiten mit 91 Farbfotos, 61 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 mit eingetragenen Routenverlauf und zwei Freytag & Berndt-Übersichtskärtchen im Maßstab 1:1.000.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-3094-1, DM 34,80.

Bergverlag Rudolf Rother, München.

Rudolf und Siegrun Weiss

Davos - Prättigau

Skitouren für Einsteiger und Genießer

Rother Skiführer

1. Auflage 1996

144 Seiten mit 66 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:100.000 mit eingetragenen Routenverlauf und einer Tourenübersichtskarte im Maßstab 1:300.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-5903-6, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Franz Hauleitner

Dolomiten 4

Fassatal mit Marmolada und Rosengarten

Rother Wanderführer

1. Auflage 1996

136 Seiten mit 60 Farbfotos, 50 Freytag & Berndt-Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 mit eingetragenen Routenverlauf sowie einem Übersichtskärtchen im Maßstab 1:250.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 3-7633-4061-0, DM 19,80. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Veranstaltungen

Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.

Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen. Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.

Lichtbildervorräte im Winterhalbjahr 1996

Dienstag, 12. November „Geheimnisvoller Ruwenzori - zu den Quellen des Nil“

Dienstag, 10. Dezember „Klettererlebnis Südpfalz“

Beide Vorträge finden im „Haus Dornbusch“, Eschersheimer Landstraße 248, im großen Saal, statt.

Bergsteigergruppe

Leiter: Lothar Gruber Tel. (0 69) 70 13 55
Vertreter: Dieter Grösch Tel. (0 69) 739 36 94

Vorträge und Heimabende im Fritz-Peters-Haus,
Homburger Landstraße 283, freitags um 19.30 Uhr

Freitag, 6. September

„Wie war's im Urlaub?“
Kurzberichte mit maximal 15 Dias

Freitag, 13. September

Christine Kayatz, Diavortrag
Kultur und Landschaft diesseits und jenseits des Jordans

Freitag, 20. September

Plauderabend

Samstag, 21. September

Die BG besucht die Hoechst AG am „Tag der offenen Tür“ (Begrenzte Teilnehmerzahl)

Freitag, 27. September

Hans Pohl, Diavortrag
Dezemberwanderungen auf Teneriffa

Freitag, 4. Oktober

Heimabend fällt aus

Freitag, 11. Oktober

Heimabend fällt wegen einer Tagung des Hauptvereins München aus

Freitag, 18. Oktober

Fridolin Bremer, Diavortrag
Marokko

Freitag, 25. Oktober

Heimabend fällt aus

Samstag, 26. Oktober

Kultur- und Kletterfahrt Südpfalz - Grenzgebiet zu Frankreich

Sonntag, 27. Oktober

Näheres bei den Gruppenabenden

Freitag, 1. November

Michael Viete, Diavortrag
Island - Hochlanddurchquerung
Sprengi Sandur

Freitag, 8. November

Elsamaria Schikora, Diavortrag
Masuren - Ostpreußen
Land der kristallinen Seen

Freitag, 15. November

Heimabend fällt aus

Sonntag, 17. November

Rheingauwanderung
Ansprechpartner: Edmund Rudolph

Freitag, 22. November

Nachtorientierungswanderung

Samstag, 23. November

Information bei den vorhergehenden Gruppenabenden

Freitag, 29. November

Heimabend fällt aus

Samstag, 30. November

**Nikolausfeier der BG in Oberreifenberg
Frühschoppen und Wanderung**

Sonntag, 1. Dezember

Freia Barth, Diavortrag
Wanderung in den Calanques

Freitag, 6. Dezember

Freitag, 13. Dezember

Diavortrag eines Insiders
Dresden und das Elbsandsteingebirge

Freitag, 20. Dezember

**Vorweihnachtlicher Plauderabend
bei Glühwein und Kerzenshimmer**

Dienstag, 31. Dezember

Silvesterfeier der BG in Oberreifenberg

Mittwoch, 1. Januar

Bitte beachten - kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend am Freitag besprochen. Für die terminlich festgelegten Fahrten liegen ebenfalls beim Gruppenabend Listen zum Anmelden aus. Informationen zu letzterem auch bei der BG-Leitung.

Wandergruppe

Leiter: Ernst Kreß Tel. (0 69) 44 34 82
Vertreter: Ernst Moos Tel. (0 69) 51 18 37

Hinweis für Sonntagswanderungen:

Anmeldung möglichst bei der vorhergehenden Wanderung, ansonsten frühzeitig danach.

Mittwoch, 4. September

Sektionsfahrt

Sonntag, 8. September

Anmeldung in der Geschäftsstelle, Tel. (0 69) 54 90 31
(Siehe Nachrichtenblatt 2/96 - 3. Umschlagseite)

Sonntag, 8. September

Nordhessen (Naumburg)

Abfahrt: 7.00 Uhr, Paulsplatz, Berliner Str.
Rückkehr: 21.00 Uhr
Wanderzeit: 2 und 3 1/2 Std., Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Naumburg - Weidelsburg - Waldeck (Edersee)
Mittagsrast: Rucksackverpflegung (Einkehr nicht gesichert)
Schlußrast: Wird noch bekanntgegeben
Führung: Joachim Büchner, Ernst Moos
Anmeldung: Ernst Moos, Telefon (0 69) 51 18 37
Vormittags von 8.00 bis 9.00 Uhr, abends bis 23.00 Uhr
Vorschau: im Textteil des Nachrichtenblattes (Siehe Seite)

Sonntag, 22. September

Kärnten - Faakersee

Samstag, 5. Oktober

Führung: Ernst Moos, H. und G. Reising
Die Teilnehmer werden rechtzeitig benachrichtigt.
Ausgebucht, nur noch Warteliste

Sonntag, 13. Oktober

Spessart - Vogelsberg

Abfahrt: 7.30 Uhr Paulsplatz, Berliner Str.
Rückkehr: 20.30 Uhr
Wanderzeit: 2 1/2 und 2 1/2 Std., Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Merneser-Heiligen - Alsberg - Seidenroth,
Steinau a. d. Straße - Ulmbach - Sarroth - Schönhof -
Obersalzbach - Birstein
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit Einkehrmöglichkeit
Schlußrast: Wird noch bekanntgegeben
Führung: Peter Kister, Ernst Kreß
Anmeldung: Ernst Kreß, Tel: (0 69) 9 44 11 40 00 (Anrufbeantw.)
Fax: (0 69) 49 39 28

Samstag, 19. Oktober

Rhön - Ulstertal

Sonntag, 20. Oktober

Führung: Dr. Rudolf Schickfuß, Hans Wolff
Die angemeldeten Teilnehmer werden rechtzeitig benachrichtigt
Wanderstrecke: Ulsterquelle - Tann - Motzlar - Borsch - Buttlar

Mittwoch, 23. Oktober

Wochentagswanderung

Wanderzeit: ca. 4 - 4 1/2 Stunden
Führung wird noch bekanntgegeben
Wanderung auch für Senioren geeignet

Sonntag, 10. November

Rheinhöhenweg (linksrheinisch)

Abfahrt: 8.00 Uhr Paulsplatz, Berliner Str.
Rückkehr: 20.00 Uhr
Wanderzeit: 2 1/2 und 3 Std., Teilwanderung möglich
Wanderstrecke: Niederheimbach - Oberdiebach - Bacharach
Mittagsrast: Rucksackverpflegung mit Einkehrmöglichkeit
Schlußrast: Hotel „Gelber Hof“, Bacharach
Führung: Friedrich König und Dr. Eckhart Müller
Anmeldung: Margot Bettenbühl, Telefon: (06173) 5197

Mittwoch, 27. November

Wochentagswanderung

Wanderzeit: 4 bis 4 1/2 Stunden
Führung: Wird noch bekanntgegeben
Wanderung: Auch für Senioren geeignet

Samstag, 7. Dezember-
Sonntag, 8. Dezember

Hüttenabend in Oberreifenberg

Anmeldung: Für Nachmittagskaffee, Übernachtung und
Mittagessen am Sonntag
beim Hüttdienst: Ehepaar Derwort, Telefon: (069) 5919 85

Sonntag, 8. Dezember

Wanderung im Hochtaunus (nach Hüttenabend)

Wanderzeit: ca. 4 Stunden
Beginn der Wanderung: 10.00 Uhr
Treffpunkt: alter Sportplatz Oberreifenberg
Busverbindung: ab Hohemark
Zu dieser Wanderung ist keine Anmeldung erforderlich

Foto: Dieter Glogowski

Anzeige

JETZT ZWEIMAL IN FRANKFURT

Das Spezialgeschäft für
Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte,
funktionelle Bekleidung, Schuhe,
Boote (nur UNI)
... Alles für Trekking, Bergsport,
Rad- und Kanutouren, Fernreisen
und Expeditionen.
Was Sie auch machen, wir rüsten
Sie aus.

Unser neuer Katalog erscheint Mitte März

IM FREIEN ZU HAUSE

Sporttramp

UNI Jordanstraße 30 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/777723 · Fax 069/772024
FRANKFURT
CITY Hanauer Landstr. 11-13 · 60314 Frankfurt · Tel. 069/499214 · Fax 069/499317

Senioren- gemeinschaft

Dienstag, 3. September

Leiter: Die Seniorengemeinschaft hat z. Zt. keinen Leiter

Treffpunkt 14.10 Uhr im Bahnhof Bad Soden /S 3
Wanderung durch Bad Soden, am Schwimmbad und Sportplatz
vorbei, durch das Altenhainer Tal, über die Höhe zur Einkehr im
Lokal „Rote Mühle“, von dort zu einer Bushaltestelle zur
Rückfahrt zum Sodener Bahnhof.
Weitere Einzelheiten werden auf den nächsten Wanderungen
mitgeteilt.

Führung: Dr. Teschemacher
Anfahrt mit der S 3 ab Hauptwache 13.40 Uhr
Rückfahrt ab Bad Soden 17.53 Uhr, alle 30 Minuten
Vorgesehene Termine für das 4. Vierteljahr: 8. Oktober,
5. November, 3. Dezember

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath Tel. (069) 46 53 39
Vertreter: Oliver Kube Tel. (069) 49 29 92

Die Treffen der Höhlengruppe finden immer im Fritz-Peters-
Haus, Homburger Landstraße, statt am:

1. Montag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr:
Höhlentechnik-Training an der Kletterwand

1. Montag im Monat 20.00 bis 22.00 Uhr:
Gruppenabend der Höhlengruppe

3. Freitag im Monat 18.00 bis 21.00 Uhr:
Höhlentechnik-Training an der Kletterwand

Weitere spontane Termine werden auf den Gruppenabenden
besprochen!

Kletterclub Frankfurt

Leiter: Anton William Tel. (06109) 33932
Vertreter: Jürgen Weber Tel. (069) 6 66 44 81

Anlaufpunkt für Sportkletterer und Alpinisten zum Informations-
austausch und zur Tourenplanung ist immer dienstags ab
19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Jungmannschaft (18-25 Jahre)

Leiter: Oliver Werner Tel. (06196) 63761
Vertreterin: Catherine Kuhn Tel. (06109) 33932

Treffpunkt zum Tourenplanen, Diagucken und Quatschen ist
jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus in der
Homburger Landstraße 283. Alle Einzelheiten zu Gruppen-
fahrten und kurzfristig geplanten Aktionen gibt es am
Gruppenabend.

Für alle Neuen gilt die Devise:
Vorbeikommen - Reinschnuppern - Mitmachen !!!

Junioren- wandergruppe (ab 18 Jahre)

Leiter: Konrad Giehl Tel. (06198) 94 30
Vertreter: Peter Hawlitschek Tel. (06021) 97 03 73

Die Gruppenabende finden jeweils am zweiten Donnerstag im
Monat um 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger
Landstraße 283 statt.

Samstag, 14. September
Donnerstag, 3. Oktober-
Sonntag, 6. Oktober

Tageswanderung

Wanderung im Weserbergland
Info: Margit Schütze (06172) 45 84 50 oder
Klaus Süllow (06103) 2 62 90

Samstag, 12. Oktober-
Sonntag, 13. Oktober

Wanderung im Pfälzer Wald

Samstag, 2. November-
Sonntag, 3. November
Sonntag, 17. November

Jugendgruppen Jugend I (10-14 Jahre)

Samstag, 31. August-
Sonntag, 1. September

Jugend II (15-18 Jahre)

Familiengruppe

Samstag, 24. August-
Samstag, 31. August
Sonntag, 22. September

Sonntag, 13. Oktober

Samstag, 16. November-
Sonntag, 17. November
Samstag, 14. Dezember-
Sonntag, 15. Dezember

Naturschutz- gruppe

Dienstag, 10. September
Dienstag, 24. September

Dienstag, 8. Oktober
Samstag, 12. Oktober
Dienstag, 22. Oktober

Samstag, 2. November
Dienstag, 12. November
Dienstag, 26. November
Dienstag, 10. Dezember
24

Jahresabschlußfeier in Oberreifenberg

Tageswanderung

Leiter: Jens Freudenberger Tel. (0 61 92) 3 72 33

Die Gruppenabende finden mittwochs um 18.00 Uhr in unserem Jugendraum im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, statt.

Gruppenfahrt Klettern

Leiter: Olaf Stetzer Tel. (0 61 31) 36 97 38
Kontaktperson: Alexandra Braun Tel. (0 61 71) 5 42 78

Die Treffen finden um 19.00 Uhr im neuen Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, statt.

Weitere Aktivitäten werden bei den Gruppenabenden besprochen, auch die Termine für gemeinsames Klettern in unserer neuen Kletterhalle.

Leiter: Gerlinde und
Reinhard Graichen Tel. (0 60 81) 1 64 59

Familienfreizeit nach Benediktbeuren

Klettern und Grillen an den Eschbacher Klippen
Beginn: 10.30 Uhr

Wandern und Pilze suchen

Ort und Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Erste Hilfe bei Kindern in Oberreifenberg

Leitung: Peter Daniel

Weihnachtsfeier in Oberreifenberg

Gruppenleiter: Michael Larivière Tel. (0 61 96) 4 41 11
Kontaktperson: Herbert Pons Tel. (0 61 73) 7 93 63

Wir treffen wir uns jeweils jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283. Es sind alle Mitglieder der Sektion und alle sonstigen Interessenten herzlich eingeladen.

Gruppenabend

Gruppenabend
Beiträge NB 4/96

Vorbereitung Apfelmarkt

Ausstellung auf dem Apfelmarkt in Kronberg

Gruppenabend

Vorbereitung der Herbstaktion

Herbstaktion am Haus Oberreifenberg

Perspektiven zu Aktionen 1997

Berichte NB 1/97

Weihnachtsfeier

Skigruppe

Leiter: Kurt Schmaizl Tel. (0 61 75) 12 81
Vertreter: Friedel Schuhmann Tel. (0 69) 56 73 86

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283

Das Tourenprogramm ist vorläufig. Je nach Schnee- und Wetterverhältnissen können weitere Touren verabredet werden oder bereits geplante Touren ausfallen. Wir bitten alle Interessenten, zum monatlichen Skigruppenabend zu kommen.

Sport/Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger Tel. (0 60 39) 4 33 33

Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Elisabethenschule, Vogtstraße 35, außer in den Schulferien
Haltestelle Holzhausenstraße der U1, 2 oder 3

Gymnastikgruppe

Leiterin: Lieselotte Bartholomé

Mittwochs 18.00 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Otto-Hahn-Schule, Urseler Weg, U-Bahn-Haltestelle der U 2, Nieder-Eschbach

Sektionsbücherei

Öffnungszeiten:

Beate Ertel und Margarete Lenz

Donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr,
außer an Feiertagen

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe Ihren AV-Mitgliedsausweis mit.

Schriftleitung und Anzeigenverwaltung:

NEU Tel. (0 61 27) 9 79 03 **NEU**
Fax (0 61 27) 9 79 04

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstr. 283, 60433 Frankfurt am Main, Tel. (0 69) 54 90 31, Fax (0 69) 5 48 90 86
Geschäftsstunden: Montag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Postbank Frankfurt: Konto Nr. 54 815-805 (BLZ 500 100 60)
Bayerische Vereinsbank, Frankfurt, Konto Nr. 4 512 545 (BLZ 503 201 91)
1. Vorsitzender: Herbert Herbst, Theodor-Heuss-Straße 13, 61118 Bad Vilbel, Telefon (0 61 01) 75 41
Schatzmeister: Joachim H. Büchner, Georgenstraße 23, 64546 Mörfelden-Walldorf, Telefon (0 61 05) 2 14 58
Schriftführer: Ingrid Schalles, Bürgerstraße 74a, 60437 Frankfurt am Main, Telefon (0 61 01) 4 36 45
Jugendreferent: Wolfgang Berger, Espenstraße 40, 65933 Frankfurt, Telefon (0 69) 39 88 88
Schriftleitung u. Satzherstellung: Christine Standke, Ulmenstr. 58, 65527 Niedernhausen, Tel. (0 61 27) 9 79 03, Fax (0 61 27) 9 79 04
Anzeigenverwaltung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon (0 61 27) 9 79 03, Fax (0 61 27) 9 79 04
Druckerei: Medendruck Paul SchAAF GmbH, 65207 Wiesbaden-Medenbach, Telefon (0 61 22) 1 25 25, Fax (0 61 22) 1 65 17
Erscheint vierteljährlich, Auflage: 5100. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

Dieses Nachrichtenblatt wurde gedruckt auf Recyclingpapier, das zu 100% aus Altpapier hergestellt und chlorfrei gebleicht wurde.

Postvertriebsstück
D 2353 F
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt am Main e. V.
Homburger Landstraße 283
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 54 90 31
Telefax (069) 5 48 60 66

D 2353 F

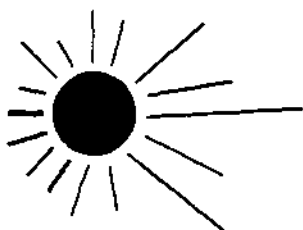
079/99/000026
27

Deutscher Alpenverein
Postfach 500220

80972 München



SPÄTSOMMER PREISE



FLEECE

PATAGONIA	SNAP T	bedruckt	DM 249,-	149,-
FJÄLL RÄVEN	ROBSON	Sweater	DM 199,-	139,-
MAMMUT	YUKON SPEED	microleicht Fleece	DM 169,-	119,-
	YUKON JACKET	microleicht Fleece	DM 198,-	139,-
	MICRODRAFT	SHIRT Mod. '96	DM 149,-	119,-

KLETTERSCHUHE Top-Modelle 96

FIVE TEN	ANASAZI I	Mokassin	DM 159,-	119,-
	ANASAZI II	Velcro	DM 189,-	139,-
	ANASAZI III	Schnürer	DM 199,-	149,-
	ANASAZI IV		DM 199,-	149,-
	LYNX		DM 199,-	149,-

ALPIN SPORT

DER BERGSPORT-AUSRÜSTER

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

18-20 · 60313 Frankfurt am Main
n (069) 293775



049000006296